

buergerservice.org e.V. - Tätigkeitsbericht 2019



Der Bericht wird herausgegeben von
buergerservice.org e.V.

Vertreten durch:

Rudolf Philipeit (Vorstand)

rudolf.philipeit@buergerservice.org

Berliner Straße 5, 91522 Ansbach



Impressum

Herausgeber		
buergerservice.org e.V. Berliner Str. 5, D-91522 Ansbach		
Dateiname	Dokumentennummer	Dokumentenbezeichnung
20200319Tätigkeitsbericht 2019buergerservice.org.do cx	TB005	Tätigkeitsbericht 2019 buergerservice.org e.V.
Version	Stand	Status
1.0	19.03.2020	Final
Autor	Inhaltlich geprüft von	Freigegeben von
Rudolf Philipeit	Mitglieder buergerservice.org e.V.	Vorstand buergerservice.org e.V.
Ansbach		
Ansprechpartner	Telefon / Fax	E-Mail
Rudolf Philipeit	Tel.: +49 (171) 3366669 Fax: +49 (981) 4815033	rudolf.philipeit@buergerser vice.org
Kurzinfo		
Tätigkeitsbericht 2019 buergerservice.org e.V.		

buergerservice.org



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Allgemeine Information	2
Hilfsmittel und Vorgehensmodelle zur Umsetzung des Satzungszwecks	3
Hilfsmittel	3
SIDbox.....	3
Nutzungsmitgliedschaft Online-Ausweisen	3
Vorgehensmodelle.....	4
PIA (Protected Internet Area)	4
Fast Lane im Bürgeramt	5
Short Lane Bürgerservices	6
Show Lane Online-Ausweis.....	7
Registry Lane Digital Service Point.....	8
Ehrenamtsmodell „100.000 Stunden Online-Ausweisen“	10
Tätigkeitsübersicht zum Berichtszeitraum	11
Dauerhafte professionelle Bürgerterminals.....	11
06217 Merseburg, MIDEWA, 27. März 2019	11
38855 Wernigerode, Hochschule Harz, 18. Mai 2019	12
E-12071 Castelló de la Plana, Universitat Jaume I, 9. Dez. 2019.....	13
I-10129 Torino, Politecnico di Torino, 11. Dezember 2019	13
64295 Darmstadt, Bürgeramt Stadt Darmstadt, 15. Juli 2019.....	14
85049 Ingolstadt, Bürgeramt Stadt Ingolstadt, 21. September 2019.....	15
44122 Dortmund, Bürgeramt Stadt Dortmund, 16. Dezember 2019	16
Veranstaltungen mit Bürgerterminals.....	17
22. Januar 2018 Kongress Omniseure in Berlin	17
18. April 2019, Einweihung Media Lab in Ansbach (Bayern).....	17
3. Februar 2019, Seminar in Königswinter.....	18
12./13. März 2019, Fachkongress des IT-Planungsrats in Lübeck	18
13. März 2019, Cyber Security Tech Summit in Bonn.....	19
27. März 2019, Workshop-Tag in Merseburg.....	19
13. Mai 2019, Workshop in Schwelm (Ennepe-Ruhr-Kreis/NRW)	20
12. - 13. Juni 2019, Digitalstadt Darmstadt - Darmstadtkonferenz.....	20
13. August 2019, Teilnahme am Expertenworkshop SDI.....	20



Tätigkeitsbericht 2019

Seite III

20. – 22. Oktober 2019, Smart Country Convention in Berlin	21
28. – 29. Oktober 2019, Digital-Gipfel der Bundesregierung.....	21
6. November 2019, 8. Digitalisierungskonferenz Sachsen-Anhalt	22
7. November 2019, e-nrw-Kongress	22
27. November 2019, Wittenberge, OZG-Landeskonferenz Sachsen-Anhalt ..	22
2. Dezember 2019, Theresiengymnasium Ansbach.....	23
Weitere Veranstaltungen, Messen, Aktionen usw.	24
Workshops	24
Presseveröffentlichungen und Filmbeiträge.....	25
Fazit und Ausblick.....	26
Abkürzungsverzeichnis.....	27
Anhang	28

buergerservice.org



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: SIDbox 1.0 und 1.1	3
Abbildung 2: Was ist die Protected Internet Area?.....	4
Abbildung 3: Fast Lane im Bürgeramt	5
Abbildung 4: Logo Fast Lane	5
Abbildung 5: Short Lane ländlicher Raum	6
Abbildung 6: Logo Short Lane	6
Abbildung 7: Show Lane Online-Ausweis.....	7
Abbildung 8: Logo Show Lane	7
Abbildung 9: Registry Lane Digital Service Point.....	8
Abbildung 10: Logo Registry Lane.....	9
Abbildung 11: ehrenamtlicher Digitalisierungscoach im Gespräch mit einem Bürger	10



Einleitung

Mit der Online-Ausweisfunktion im Deutschen Personalausweis und im elektronischen Aufenthaltstitel stehen in Deutschland eine authentische und sehr kostengünstige Infrastruktur für das spontane rechtsgültige Identifizieren¹ einer Person in der digitalen Welt zur Verfügung. Auf absehbare Zeit wird es zum Identifizieren keine gleichwertig sichere digitale Alternative geben.

Ohne Online-Ausweisfunktion muss für das Identifizieren einer Person immer der Weg über die analoge Welt genommen werden. Dienste hierzu sind z.B. PostIdent oder Videoident², welche ca. um den Faktor 50 teurer und zeitlich wesentlich aufwändiger sind, als das Online-Ausweisen. Die Video-Identifizierung besitzt darüber hinaus strukturelle Schwächen in punkto Sicherheit.

Mit der Online-Ausweisfunktion inkl. aller technischen, rechtlichen und prozessualen Ausprägungen und der ständigen mobilen Präsenz in der Bevölkerung hat Deutschland ein weltweit einzigartiges Alleinstellungsmerkmal für die digitale Welt zur Verfügung. Das Smartphone als Kartenlesegerät ist eine der vielen Innovationen.

Mit diesem Alleinstellungsmerkmal lassen sich nicht nur vorhandene Dienste im Internet optimieren, sondern es können damit zusätzlich gänzlich neue digitale Dienste realisiert werden. Ein relativ einfaches Beispiel hierzu ist die spontane Registerauskunft/Akteneinsicht (Punkte in Flensburg, Renteninformation usw.), welche spontan und ohne vorherige aufwändige Registrierung an einer Internetplattform möglich ist.

Plattformen wie z.B. Verimi³, ein von deutschen Großkonzernen angebotener „Generalschlüssel“ für eine neue Registrierungs-, Identitäts- und Datenplattform, oder die Servicekonten nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) werden dann optimal funktionieren, wenn die Identität einer Person aus der analogen Welt in die digitale Welt übertragen wurde. Nach einer derartigen Übertragung muss mit der Frage umgegangen werden, für welchen Zeitraum und mit welchen haftungsrechtlichen Aspekten eine aus der analogen Welt abgeleitete Identität die jeweils notwendige Qualität zur Verfügung gestellt werden kann.

Unser Land, und damit unsere Gesellschaft mit allen Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen, Behörden und anderen Institutionen, profitiert also in besonderer Art und Weise, wenn es gelingt, das Online-Ausweisen alltäglich werden zu lassen. Die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins buergerservice.org helfen durch Aufklärungsarbeit, die in Deutschland durch das Online-Ausweisen gegebene Chance dem Gemeinwohl zu erschließen.

¹ Neben dem Identifizieren leistet der Personalausweis auch ein hochsicheres Authentifizieren. Dieses Authentifizieren ist allerdings kein Alleinstellungsmerkmal und bleibt deshalb in der Einleitung im Hintergrund.

² Das Verfahren Videoident nutzt das analoge Sichtdokument Personalausweis. Das digitale „Videotelefonat“ ist ein untergeordnetes Hilfsmittel.

³ „Verimi“ ist ein Kunstwort angelehnt an die englischen Begriffe „verify“ (verifiziere) und „me“ (mich).



Allgemeine Information

Der Verein buergerservice.org verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe zur Erlangung von Medienkompetenz für die Nutzung einer rechts- und datensicheren elektronischen Kommunikation, Identifizierung und Authentifizierung bei allen Bürgerinnen und Bürgern.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines auf Wissensvermittlung basierenden Veränderungsmanagements zur Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Behörden für die Akzeptanz und Nutzung von sicheren digitalen Kommunikationswegen (z.B. De-Mail, S/Mime, PGP usw.) und Identifizierungs- und Authentifizierungsinstrumenten (z.B. die Online-Ausweisfunktion im Deutschen Personalausweis).



Hilfsmittel und Vorgehensmodelle zur Umsetzung des Satzungszwecks

Für die Umsetzung des Satzungszwecks wurden und werden von buergerservice.org verschiedene Hilfsmittel entwickelt. Deren Einsatz wird in Vorgehensmodellen beschrieben. Diese Tätigkeit findet fortlaufend statt. Nachfolgend werden die wichtigsten Hilfsmittel und Vorgehensmodelle kurz aufgelistet.

Hilfsmittel

SIDbox

Ein herausragendes Hilfsmittel ist die SIDbox⁴ zum einfachen Herstellen von Bürgerterminals für alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion.



Abbildung 1: SIDbox 1.0 und 1.1

Über die mit der SIDbox betriebenen Bürgerterminals lassen sich alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion auf einfache Art und Weise zeigen, schulen, erlernen und nutzen.

Im Jahr 2018 wurde die SIDbox 1.0 (USB 2.0) zusammen mit den Mitgliedern und Mitmachern weiterentwickelt. Die neue SIDbox 1.1 verwendet USB 3.0 und kann optional kontaktbehafte Chip-Karten lesen (z.B. den spanischen Personalausweis).

Nutzungsmitgliedschaft Online-Ausweisen

Mit der Registereintragung am 25.07.2018 wurde die Ergänzung der Mitgliedschaftsform Nutzungsmitglied rechtskräftig. Nutzungsmitglieder erhalten die einfache Möglichkeit, interessante Erfahrungen mit der eigenen Online-Ausweisfunktion an beispielhaften Anwendungen über buergerservice.org zu machen.

⁴ Sichere ID-Box zum einfachen Herstellen von Bürgerterminals zur Wissensvermittlung (s. <http://www.buergerservice.org/projekte/sid-box/>)



Vorgehensmodelle

PIA (Protected Internet Area)

Das Vorgehensmodell PIA⁵ wurde erstmalig auf der CEBIT 2017⁶ und auf dem 15. Deutschen IT-Sicherheitskongress des BSI dem Fachpublikum vorgestellt.

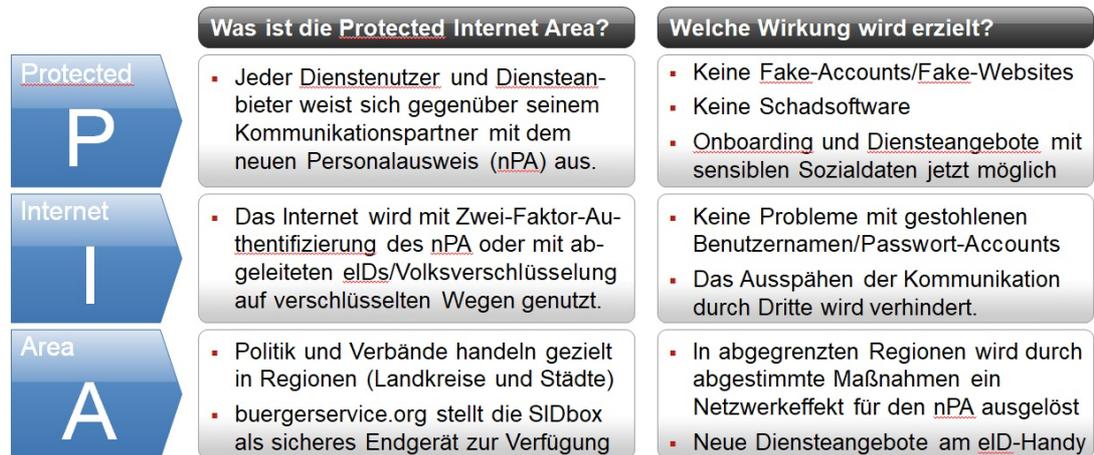


Abbildung 2: Was ist die Protected Internet Area?

Das Zusammenspiel eines geschlossenen Betriebssystems (Linux-Live-System) auf einer kontrollierten Hardware (SIDbox) mit abgeschotteten Verbindungswegen zum Internet und einem abgegrenzten und überwachten Dienstangebot (Dienste für die Online-Ausweisfunktion inkl. De-Mail, Volksverschlüsselung und auf Handy abgeleitete eIDs) ermöglicht ein bisher unerreichtes Sicherheitsniveau für ein ganz neues Angebot an digitalen Diensten.

Die sehr kostengünstige und schnelle Herstellung der Endgeräte (vorhandener Standard-PC + SIDbox = sicheres Terminal) erlaubt eine massenhafte Verbreitung von Bürgerterminals an allen denkbaren Konzentrationspunkten (Behörden, Institutionen, Unternehmen, Banken, Versicherungen, Vereine, Schulen usw.). Damit entstehen vertrauenswürdige Knotenpunkte zur sicheren Schulung und Abwicklung von elektronischen Geschäftsvorfällen für jedermann.

Die Betreiber der Bürgerterminals erlangen wirtschaftliche und andere Vorteile und können so ihr Umfeld für die Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion sensibilisieren. Die fokussierte Umsetzung der Idee in einer durch Politik, Kammern und Verbände selbstständig handlungsfähigen, aber dennoch überschaubaren Region (Landkreis, Stadt) ermöglicht schnelle Netzwerkeffekte mit hoher Ausstrahlungskraft in Nachbarregionen.

⁵ Vortragspräsentation zu PIA anlässlich des 15. Deutschen IT-Sicherheitskongresses des BSI:

https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Veranstaltungen/ITSiKongress/15ter/Vortraege_17-05-2017/RudolfPhilipelt.pdf

⁶ Vorstellung PIA auf der CEBIT 2017: <http://www.buergerservice.org/aktuell/cebit2017/>

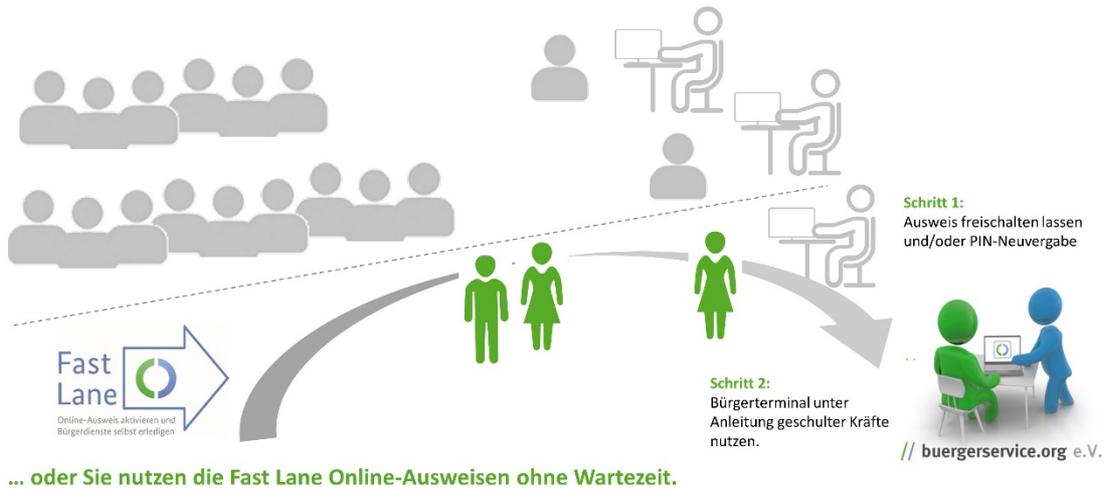


Fast Lane im Bürgeramt

Das Vorgehensmodell Fast Lane im Bürgeramt ist von besonderer Bedeutung, da hier bundesweit erstmalig auch die Bürgerinnen und Bürger mit deaktivierter Online-Ausweisfunktion, bzw. ohne Kenntnis der PIN, aktiv in ein Vorgehensmodell eingebunden werden.

Vorbei an den Warteschlangen im Bürgeramt

Entweder Sie warten, bis Sie aufgerufen werden ...



... oder Sie nutzen die Fast Lane Online-Ausweisen ohne Wartezeit.



Abbildung 3: Fast Lane im Bürgeramt

Viele Bürgerämter haben lange Wartezeiten, teilweise bis zu mehreren Stunden, bevor ein Anliegen bearbeitet werden kann. Diesen Moment, zusammen mit der Voraussetzung, dass nahezu jeder Antragsteller seinen Personalausweis bei sich hat, wird beim Vorgehensmodell Fast Lane als Ausgangspunkt für eine authentische Verbreitung von Nutzung und Akzeptanz der Online-Ausweisfunktion aktiviert.



Online-Ausweis aktivieren und

Abbildung 4: Logo Fast Lane

Die Idee hierbei ist, dass bei besonders langer Wartezeit, z.B. beim Beantragen eines Führungszeugnisses oder bei der KFZ-Abmeldung usw., die Bürgerinnen und Bürger an einem Fast-Lane-Schalter die Online-Ausweisfunktion inkl. PIN in wenigen Minuten aktivieren lassen können. Mit der Online-Ausweisfunktion ist es ihnen im Anschluss möglich, an einem Bürgerterminal das Anliegen ohne weitere Wartezeit zu erledigen.

Die jeweilige Kommune kann dabei als Fördermitglied von buergerservice.org e.V. durch Verwendung der SIDbox das Bürgerterminal mit Mitteln aus der Portokasse herstellen und dabei das Ehrenamtsmodell „100.000“ Stunden Online-Ausweisen nutzen.



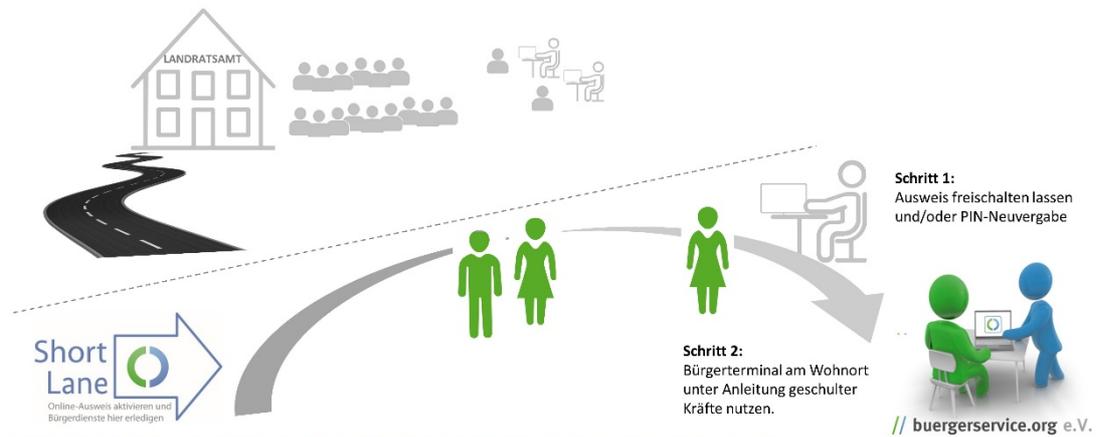
Am Bürgerterminal stehen dann auch die Rentenauskunft, die Punkteauskunft aus Flensburg oder die Ableitung einer eID vom Personalausweis auf ein Smartphone, um Dienste wie die EIDAS-Fernsignatur oder elektronische Schlösser nutzen zu können, zur Verfügung.

Short Lane Bürgerservices

Während die Fast Lane für größere Städte mit langen Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger eine Hilfestellung bietet, ist das Vorgehensmodell Short Lane mit der gleichen Bedeutung zur Einbindung von Bürgerinnen und Bürger mit deaktivierter Online-Ausweisfunktion für kleinere Kommunen entwickelt worden.

Lange Anfahrtswege vermeiden

Entweder Sie nehmen weite Wege ins Landratsamt und Warteschlangen in Kauf ...



... oder Sie nutzen Ihren Online-Ausweis am Bürgerterminal in Ihrer Gemeinde.



Abbildung 5: Short Lane ländlicher Raum

Viele Bürgerinnen und Bürger haben lange Wege, teilweise bis zu 30 und mehr Kilometer, wenn sie ein Anliegen im Landratsamt bearbeiten lassen müssen. Diesen Moment, zusammen mit der Voraussetzung, dass nahezu jeder Antragsteller seinen Personalausweis bei sich hat, wird beim Vorgehensmodell Short Lane als Ausgangspunkt für eine authentische Verbreitung von Nutzung und Akzeptanz der Online-Ausweisfunktion genutzt.



Die Idee hierbei ist, dass z.B. Dienste bei der KFZ-An-, Ab- und Ummeldung mit der Online-Ausweisfunktion inkl. PIN im örtlichen Rathaus an einem Bürgerterminal erledigt werden können. Nicht freigeschaltete Ausweise oder eine vergessene PIN können im Rathaus aktiviert bzw. neu vergeben werden.

Abbildung 6: Logo Short Lane



Show Lane Online-Ausweis

Das Vorgehensmodell Show Lane Bürgerservices ist von besonderer Bedeutung, da hier mit Herausgabe des Personalausweises direkt auf eine erste Dienstenutzung zum Ausprobieren hingewiesen werden kann. An einem Bürgerterminal kann dieses erste Erleben der eigenen Online-Ausweisfunktion direkt mit der Registrierung zu einem neuen Dienstangebot verbunden werden.

Medienkompetenz zum Online-Ausweis vermitteln



Show Lane



Bei der Ausgabe von Personalausweisen im Bürgeramt

Bürgerterminal unter Anleitung geschulter Kräfte nutzen



buergerservice.org e.V.

Bei jeder Ausgabe eines Personalausweises erfolgt das Angebot an die Bürgerinnen und Bürger, den Online-Ausweis direkt am Bürgerterminal auszuprobieren und einen Online-Dienst zu nutzen.

Show Lane+



Bei der Nutzung von Verwaltungsleistungen im Bürgeramt

Bei der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen im Bürgeramt werden die Bürgerinnen und Bürger auf den Online-Ausweis und die Vorteile der Show Lane hingewiesen.

Vorteile für Bürgerinnen und Bürger:

- + Kennenlernen der Online-Ausweisfunktion
- + Einfache Registrierung für neue eID-Dienste (Nutzerkonto, Smart-City, Verimi, Volksverschlüsselung, De-Mail usw.)
- + mehr Internetsicherheit

Vorteile für die Verwaltung:

- + Online-Ausweisfunktion inkl. PIN werden bekannt.
- + Ident-Dienste und verschlüsselte E-Mail werden aktiviert und können für die Online-Kommunikation verwendet werden.



Abbildung 7: Show Lane Online-Ausweis

Das vom Bürger registrierte neue Dienstangebot kann dabei auch für die Kommune von großem Nutzen sein. Eine Registrierung zum Servicekonto, zu De-Mail, zur Volksverschlüsselung usw. bedeutet mehr Online-Bürger und reduziert so die zukünftige Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Die erforderlichen Personalressourcen am Bürgerterminal in der Anfangszeit rechnen sich nach ersten Einschätzungen bereits im zweiten Jahr.



Abbildung 8: Logo Show Lane

Viele Bürgerinnen und Bürger sind neugierig auf die Möglichkeiten ihres neuen Personalausweises. Allein zuhause sind die Hürden jedoch zu hoch, um sich mit der echten Nutzung der Online-Ausweisfunktion auseinander zu setzen. Ein Bürgerterminal am vertrauensvollen Ort des Bürgeramtes hilft, die ersten Hürden beim Online-Ausweisen zu nehmen. Geschulte Kräfte können dabei nicht nur das Dienstangebot zeigen, sondern auch auf die Möglichkeit, das eigene Smartphone als Kartenlesegerät zu verwenden, aufmerksam machen.

zeigen, sondern auch auf die Möglichkeit, das eigene Smartphone als Kartenlesegerät zu verwenden, aufmerksam machen.



Registry Lane Digital Service Point

Rollout neuartige digitale Dienste mit hohem Anspruch an Rechtssicherheit

Das Vorgehensmodell Registry Lane Digital Service Point zeigt auf, wie vorrangig die Privatwirtschaft, aber auch Behörden, Schulen und andere Institutionen die Online-Ausweisfunktion schon heute sinnvoll nutzen können.

Mit der Online-Ausweisfunktion können im Kern zwei wesentliche Ziele erreicht werden. Zum einen ist es möglich, vorhandene Internet-Dienste, wie z.B. E-Mail oder Zugang zu Webseiten, sicherer zu machen, zum anderen werden durch die Online-Ausweisfunktion ganz neuartige digitale Dienstangebote erreicht.

Roll-out digitaler und rechtssicherer Dienste

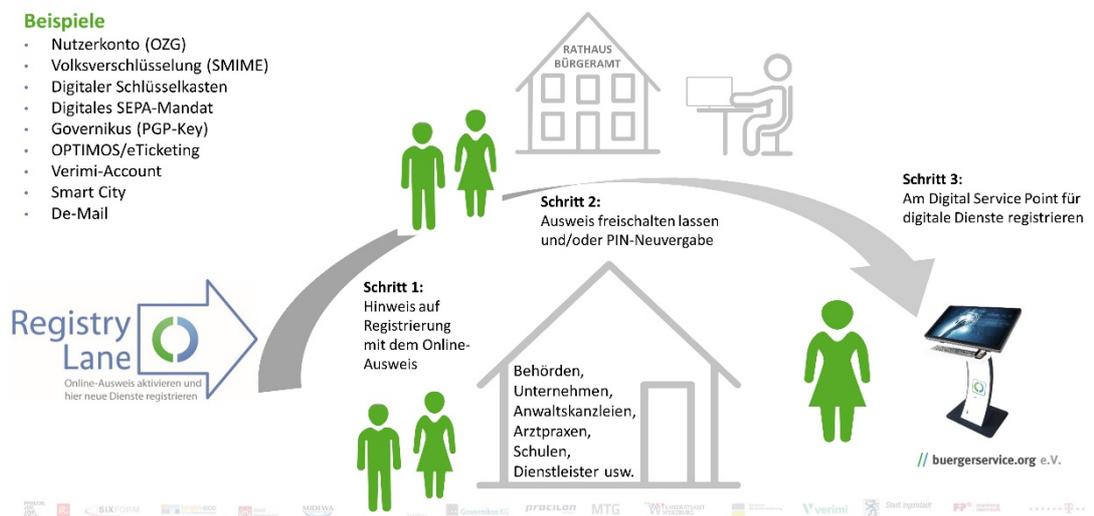


Abbildung 9: Registry Lane Digital Service Point

Erhöhung der E-Mail-Sicherheit über die Registry Lane

Schauen wir uns zunächst beispielhaft an, wie bereits heute der E-Mail Verkehr durch die Online-Ausweisfunktion wesentlich sicherer gemacht werden kann.

Eine heute übliche E-Mail ist mit der Sicherheit einer Postkarte gleichzusetzen. Eine E-Mail kann an vielen Stellen auf der Übertragungsstrecke mitgelesen werden. Auch kann der Absender mit einfachen Mitteln gefälscht werden. Dieser Umstand führt heute dazu, dass Betrüger aus echten E-Mail-Nachrichten Daten abschöpfen, um mit passendem Absender vertrauenswürdig erscheinende E-Mail-Nachrichten mit Schadsoftware zurückzusenden.

Verwendet man aber den De-Mail-Dienst oder die Lösung Volksverschlüsselung des Fraunhofer SIT in Darmstadt, dann erhält man als Privatperson mit Verwendung der Online-Ausweisfunktion kostenfreie Technologien, um seine E-Mail verschlüsselt und mit einer Bestätigung des korrekten Absenders versenden zu können. Für das massenhafte Registrieren zu derartigen Diensten soll die Registry Lane helfen.



Die Registry Lane in der Praxis am Beispiel “Herstellen einer sicheren E-Mail-Kommunikation”

In der Praxis bedeutet die Registry Lane, dass Behörden, Unternehmen, Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Schulen usw. die Kommunikation mit verschlüsselten E-Mails (De-Mail und/oder E-Mails mit Zertifikaten der Volksverschlüsselung) anbieten und zu diesem Angebot aktiv einladen. Für das aktive Einladen der Kommunikationspartner (Bürgern, Kunden, Patienten, Mandanten, Schüler usw.) werden in den genannten Institutionen einfache Serviceterminals (Digital Service Points) aufgestellt, um das Registrieren zu den sicheren E-Mail-Diensten zu unterstützen. Zusätzlich wird Aufklärungsarbeit betrieben, dass man bei nächster Gelegenheit seinen Personalausweis und seine PIN für die Registrierung mitbringen sollte.



Abbildung 10: Logo Registry Lane

Da jede Bürgerin und jeder Bürger statistisch betrachtet ca. 1,5 Vorfälle pro Jahr auf dem Amt zu erledigen hat, kann man sein Umfeld darauf hinweisen, dass man bei dieser Gelegenheit auch gleich seinen Personalausweis aktivieren und/oder eine vergessene PIN neu setzen lassen kann. Aufgrund des genannten Faktors von 1,5 ist es möglich, dass die Aktivierung von deaktivierten Personalaus-

weisen im Amt und die anschließende Registrierung des gewünschten Personenkreises im eigenen Betrieb nach einem Jahr abgeschlossen ist.



Ehrenamtsmodell „100.000 Stunden Online-Ausweisen“

2018 wurden erste Gespräche geführt, um für das Ehrenamtsmodell „100.000 Stunden Online-Ausweisen“ geeignete Ehrenamtliche zu finden.



Abbildung 11: ehrenamtlicher Digitalisierungscoach im Gespräch mit einem Bürger

Ein Gesetz vom 27.06.2017 ermöglicht u. a. für Beamte bei der Deutschen Telekom seit dem 01.01.2018 den vorzeitigen Ruhestand ab 55 Jahren und fordert hierzu einen Engagierten Ruhestand ein (1.000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit in 3 Jahren).

Einige tausend Stellen sollen bei der Deutschen Telekom über dieses Gesetz „abgebaut“ werden.

buergerservice.org möchte 100 dieser Vorrühständler als Digitalisierungscoaches für die Wissensvermittlung zur Online-Ausweisfunktion gewinnen. Hierzu wurde das Mitmach-Paket ER (Engagierter Ruhestand) gestaltet und auf der Homepage veröffentlicht:

<http://www.buergerservice.org/mitmachen/mitmach-paket-er/>



Tätigkeitsübersicht zum Berichtszeitraum

Dauerhafte professionelle Bürgerterminals

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: ca. 8.000

Im Jahr 2019 sind zu den bestehenden professionellen Bürgerterminals in Ansbach, Bonn, Düsseldorf, Eglofs und Merseburg (MIZ), weitere fünf Bürgerterminals in Darmstadt, Dortmund, Ingolstadt, Merseburg (MIDEWA) und Wernigerode (Hochschule Harz) hinzugekommen. Einige Terminals konnten mit Unterstützung einer Betreuungsperson (Digitalisierungs-Coach) betrieben werden, andere noch nicht. Im Durchschnitt bedeutet dies eine Zahl von vier informierten Personen je Terminal und Werktag.

06217 Merseburg, MIDEWA, 27. März 2019



Unser Mitglied die MIDEWA, Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, vertreten durch Fr. Aust-Gruß, zeigt das erste Serviceterminal zur Online-Ausweisfunktion in einem Unternehmen.

Das Gerät wurde am 27.03.2019 live im Kundencenter der MIDEWA in der Burgstraße 10 in Merseburg vorgestellt.

Das Interesse an dieser neuen Art von Bürgerterminal war groß. Vertreter von

Verwaltung und Wirtschaft haben die Gelegenheit umfangreich genutzt und sich das Gerät im Echtbetrieb angesehen und tlw. mit dem eigenen Personalausweis getestet:



<http://www.buergerservice.org/aktuell/20190327merseburg/>



38855 Wernigerode, Hochschule Harz, 18. Mai 2019

Länderübergreifende eIDAS-Dienste auch am EU-Bürgerterminal nutzen. Das EU-Förderprojekt StudIES+ bereitet den Weg.

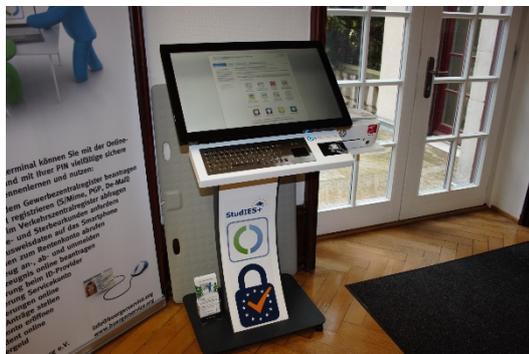
Mit Hilfe von EU-Bürgerterminals aus dem Projekt StudIES+ kann das Online-Ausweisen EU-weit in Hochschulen erlebbar gemacht werden - neuartige digitale Dienstangebote entstehen.



buergerservice.org ist LOI-Partner beim Projekt StudIES+ und hat in dieser Rolle am Tag der offenen Tür der Hochschule Harz am 18. Mai 2019 die Inbetriebnahme des ersten EU-Bürgerterminals für Studierende begleitet. Prof. Dr. Strack von der Hochschule Harz hat das Gerät in Empfang genommen. buergerservice.org konnte vor Projektbeginn im Jahr 2017 das Konsortium um Francotyp-Postalia Holding AG und die Fördermittelgeber der

EU davon überzeugen, dass Bürgerterminals an Hochschulen einen Mehrwert für das Projekt StudIES+ und darüber hinaus darstellen.

Die Firma SiXFORM GmbH aus Ansbach (Gründungsmitglied von buergerservice.org) wurde so ein Mitglied im Konsortium und hat die SIDbox für die Anforderungen für Studenten im EU-Ausland weiterentwickelt. Am 18. Mai 2019



konnte das erste EU-Bürgerterminal an die Hochschule Harz, ebenfalls Mitglied im Konsortium, übergeben werden. An diesem Terminal können nicht nur kontaktlose Smartcards (NFC-Technik) wie bei der Online-Ausweisfunktion des Deutschen Personalausweises genutzt werden, sondern es können auch kontaktbehaftete Smartcards wie beim Spanischen Personalausweis verwendet werden.

Am Tag der offenen Tür wurden von buergerservice.org zunächst die bereits vorhandenen Anwendungen für den Deutschen Personalausweis vorgestellt. Besonders wichtig für Studenten ist die Möglichkeit, dass man mit seinem Personalausweis ein Führungszeugnis beantragen kann. Weite Wege zum Wohnortmeldeamt und ein damit verbundener ganztägiger Ausfall an der Hochschule bleiben den Studierenden somit erspart.

Aber auch über die Projektinhalte von StudIES+, welche im Laufe des Jahres 2019 zum Abschluss gebracht werden, wurde am EU-Bürgerterminal für Studenten informiert:

Das Studieren im Ausland ist im Laufe der Jahre immer beliebter geworden, insbesondere dank des Erasmus-Förderprogramms. Um die bürokratischen Abläufe beim Umzug an eine ausländische Universität zu vereinfachen, arbeitet das StudIES+ -Konsortium seit März 2018 an einer Lösung für digitale Studentenidentitäten sowie an einem sicheren und zertifizierten Dokumentenaustausch auf der Grundlage der europäischen eIDAS-Verordnung.



Die Verwendung digitaler Signaturen und Identitäten soll Prozesse ersetzen, die auf Papierdokumentation beruhen.



Diese Verwaltungsprozesse umfassen den Abschluss von Praktikumsverträgen, die Übermittlung von Leistungsnachweisen, den Abschluss von Arbeitsverträgen und die Bearbeitung von Bewerbungen. Oder ein Erasmus-Student kann eine Erasmus-Student-eCard auf dem Handy verwenden, um auf Ressourcen der Campusbibliothek zuzugreifen.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20190518hochschuleharz/>

Ein wichtiges Ziel des STUDIES + -Projekts ist es, die grenzüberschreitende Funktionsfähigkeit des Systems und damit seinen Einsatz in allen europäischen Ländern nachzuweisen. Mit diesem Anspruch wurden im Rahmen von STUDIES+ die ersten beiden EU-Bürgerterminals im Dezember 2019 im EU-Ausland Spanien und Italien aufgestellt. buergerservice.org hat die Inbetriebnahme begleitet:

E-12071 Castelló de la Plana, Universität Jaume I, 9. Dez. 2019



Francisco Aragó von der Universität Jaume I wurde in die Administration des Terminals eingewiesen. Francisco wird das Terminal nach Verfügbarkeit der neuen eID-Dienste an der Universität Jaume I aktiv bewerben. Bereits mit dem Tag der Inbetriebnahme können die Studierenden aus Deutschland das Terminal für alle Dienste mit Online-

Ausweisfunktion an der Universität Jaume I nutzen. Mit einem Video wurden die Tests von Deutschen Personalausweis und dem Spanischen Personalausweis festgehalten:

http://www.sixform.com/lib.medien/video/20191209_SIDbox_Spain_Francisco_Rudolf_bearbeitet.mp4

I-10129 Torino, Politecnico di Torino, 11. Dezember 2019



Am Politecnico di Torino wurde Diana Berbecaru und Ihr Team in die Administration und die Nutzungsmöglichkeiten des EU-Bürgerterminals an Hochschulen eingewiesen. Diana will die in Italien entstehenden eID-Diensteangebote nun auch für EU-Bürgerterminals optimieren.



64295 Darmstadt, Bürgeramt Stadt Darmstadt, 15. Juli 2019

Die erste Show Lane Online-Ausweis wurde am 15.07.2019 in der Digitalstadt Darmstadt im Bürger- und Ordnungsamt in Betrieb genommen.

Das Serviceterminal soll den Bürgerinnen und Bürgern die Nutzung des digitalen Personalausweises näher bringen.



In der Digitalstadt Darmstadt werden im Rathaus die digitalen Service-Angebote für die Bürgerinnen und Bürger weiter ausgebaut. Rafael Reißer, Bürgermeister und Ordnungsdezernent der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Joachim Fröhlich, Geschäftsführer der Digitalstadt Darmstadt GmbH, Sascha Jakubek, Vorstandsmitglied vom Verein buergerservice.org und Jens Mühlner, Leiter des Programms Digitalstadt Darmstadt@Deutsche Telekom, haben am Montag, 15. Juli 2019 das erste Serviceterminal im Foyer des Bürger- und Ordnungsamts der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Grafenstraße 30, in Betrieb genommen. Damit wurde erstmalig das von buergerservice.org entwickelte Vorgehensmodell Show Lane Online-Ausweis umgesetzt.

Damit wurde erstmalig das von buergerservice.org entwickelte Vorgehensmodell Show Lane Online-Ausweis umgesetzt.

Bürgermeister Rafael Reißer zur Einführung des Serviceterminals: "Wir sind mit großem Engagement dabei, im Rathaus Verwaltungsprozesse und Service-Angebote für die Bürgerinnen und Bürger auch digital anzubieten. Neben beispielsweise dem Bürgerservicekonto, einer Online-Terminvergabe oder dem digitalen Standesamt ist bereits auch der Personalausweis elektronisch nutzbar. Da die eID-Funktion jedoch bei rund 60 Prozent der Darmstädterinnen und Darmstädter noch nicht aktiviert ist, soll das Projekt "Serviceterminal" als Türöffner zur digitalen Welt des Personalausweises dienen. Ziel ist es, dass mehr Bürgerinnen und Bürger die Online-Funktion ihres Ausweises nutzen, Verwaltungshandeln dadurch vereinfacht wird und gleichzeitig den Bürgerinnen und Bürgern so mancher Gang zum Amt abgenommen werden kann."

Die Darmstädterinnen und Darmstädter können sich an dieser Station vorwiegend über die Nutzung der eID-Funktion informieren. Darüber hinaus ist es bereits möglich, diverse Leistungen, wie zum Beispiel das Online-Führungszeugnis, die Online-Rentenauskunft oder die Online-Punkteabfrage beim Kraftfahrtbundesamt, mit dem Personalausweis im Scheckkartenformat direkt am Terminal in Anspruch zu nehmen - ohne dass die Bürgerinnen und Bürger auf einen Sachbearbeiter warten müssen. Darüber hinaus kann das Serviceterminal für die Registrierung zur sicheren E-Mail bei der Volksverschlüsselung, bei der De-Mail oder für das neue Bürger- und Servicekonto genutzt werden.

"Bürgerinnen und Bürgern, die die eID-Funktion bislang noch nicht aktiviert oder die dazugehörige PIN vergessen haben, bietet die Stadt einen weiteren Service. Die Aktivierung der Online-Ausweisfunktion oder die Neusetzung der PIN kann von der Abteilung Einwohnerwesen und Wahlen des Bürger- und Ordnungsamts veranlasst und direkt im Anschluss am Serviceterminal genutzt werden", betont Joachim Fröhlich, Geschäftsführer der Digitalstadt Darmstadt GmbH.

Darüber hinaus soll mit dem elektronischen Personalausweis gezielt auf den Online-Service der Stadt aufmerksam gemacht werden. Warum die eID-Funktion des Personalausweises wichtig ist, erklärt Sascha Jakubek, Vorstandsmitglied vom



Verein buergerservice.org: "Die Online-Ausweisfunktion ist aktuell das sicherste Medium für rechtsverbindliches und sicheres Ausweisen im Internet und wird in Zukunft sicherlich eine große Rolle bei der Identifizierung spielen." Das Terminal und den damit einhergehenden Service startet die Stadt in Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein buergerservice.org e. V. und dem Digitalstadt-Kooperationspartner Deutsche Telekom, mit dem bereits Projekte, unter anderem in den Bereichen IT-Infrastruktur (5G) und Umwelt (erstes digitales Luftgütemessnetz in Darmstadt), umgesetzt werden.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20190715darmstadt/>

85049 Ingolstadt, Bürgeramt Stadt Ingolstadt, 21. September 2019

Offizielles einfach erledigen - in Ingolstadt betreiben Azubis aktives E-Government



Am Samstag, den 21. September 2019, war in der Stadtverwaltung Tag der offenen Tür. Ingolstadt startete an diesem Tag zusammen mit buergerservice.org eine weitere Stufe für mehr E-Government in der Region. „Die Technik und viele Dienste für E-Government stehen bereits umfangreich zur Verfügung - nur ist das Wissen hierzu in der Fläche nicht vorhanden.“ so beschreibt Oberbürgermeister

Dr. Christian Lösel seine Einschätzung und weiter „statistisch hat jede Bürgerin und jeder Bürger ca. 1,5 Behördengänge pro Jahr. Wir wollen diesen Kontakt mit der Behörde nutzen, um den Ingolstädtern das Wissen zur Nutzung von E-Government zu vermitteln.“

In Ingolstadt wurde das Vorhaben sehr gut vorbereitet. Im Bürgeramt wurde ein spezieller Infostand mit Infobildschirm und Bürgerterminal aufgebaut. Für die über 50 Azubis wurde ein Plan ausgearbeitet, so dass zunächst die Azubis selbst geschult werden, bevor Sie seit dem Tag der offenen Tür in Viererteams für jeweils vier Wochen den Infostand betreuen.

Im Vordergrund steht dabei das Vorgehensmodell Fast Lane Bürgerservices. Hierbei wird für einen bereits vorhandenen E-Government-Dienst die Online-Ausweisfunktion beim Fast-Lane-Sachbearbeiter am Infostand aktiviert oder auch nur eine vergessene PIN neu gesetzt. Im Anschluss kann unter Betreuung am Bürgerterminal der E-Government-Dienst im Selfservice genutzt werden. Damit wird die Wartezeit für die Betroffenen deutlich verkürzt und sie haben die Online-Ausweisfunktion ihres Personalausweises und E-Government kennengelernt.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20190901ingolstadt/>



44122 Dortmund, Bürgeramt Stadt Dortmund, 16. Dezember 2019



Die Inbetriebnahme erfolgte am 16. Dezember 2019. buergerservice.org konnte für Dortmund mit Herrn Wrana einen Digital-Coach für die Betreuung des Terminals finden.

Diese Aktion unterstützt die Telekom als Mitglied von buergerservice.org. Herr Wrana steht in seiner Funktion als Digital-Coach nicht nur am Terminal, sondern geht auch aktiv auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgeramt zu. In

konstruktiven Dialogen werden Möglichkeiten erarbeitet, wie man z.B. die Bürgerinnen und Bürger am Terminal an die neuen Servicekonten heranführen kann oder wie beispielsweise die Wartezeiten bei der KFZ-Zulassung mit Hilfe des Terminals verkürzt werden können.



<http://www.buergerservice.org/aktuell/20191129DortmundPresetermin/>



Veranstaltungen mit Bürgerterminals

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: ca. 1.000

Bei den folgenden Veranstaltungen wurde das Online-Ausweisen an Bürgerterminals live vorgeführt. Die Teilnehmer der Veranstaltungen konnten dabei auch selbst den eigenen Personalausweis ausprobieren.

22. Januar 2019 Kongress Omniseure in Berlin



Zusammen mit dem vorgeschalteten Anwenderforum zur AusweisApp2 wurden drei Tage lang an einem Bürgerterminal neben dem großen Vortragsraum dem Fachpublikum die Online-Ausweisfunktion und die Vorgehensmodelle Fast Lane, Short Lane, Show Lane und Registry Lane gezeigt.

Erstmals wurde darüber hinaus die Registrierung zur Volksverschlüsselung an Bürgerterminals thematisiert. Das vom gemeinnützigen Verein buergerservice.org e.V. in Form der SIDbox angebotene Bürgerterminal für alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion ermöglicht seit der OMNISECURE 2019 auch die Registrierung zur Volksverschlüsselung. Behörden, Institutionen und Wirtschaftsunternehmen können mit dieser Lösung auf einfache Art und Weise ihre Bürger, Kunden, Mandanten, Patienten, Schüler usw. in den eigenen Räumlichkeiten über die Registrierung zur Volksverschlüsselung an die verschlüsselte E-Mail-Kommunikation heranführen. Für Bürgerinnen und Bürger ist die Volksverschlüsselung im Rahmen der privaten Nutzung kostenfrei.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20190116RegistrierungVV/>

18. April 2019, Einweihung Media Lab in Ansbach (Bayern)



Für buergerservice.org ist die Aufklärungsarbeit von Politikern und Entscheidern ein ganz besonders wichtiges Anliegen.

Im Rahmen der Einweihung des Media Lab in Ansbach konnte Dr. Florian Herrmann (Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und bayerischer Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien) über die Online-Ausweisfunktion informiert werden.



3. Februar 2019, Seminar in Königswinter



Günter Weick hat das mehrstündige Seminar "Smart-sicher-bürgerfreundlich. Digitalisierung trifft Bürgernutzen" am 03.02.2019 im AZK (Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter) gehalten.

Brigitte Winkelhoch hat das Seminar in einem Textbeitrag festgehalten:

Es ging ein Staunen durch den Seminarraum, als Günter Weick vorstellte, was man alles mit dem neuen Personalausweis mit der Online-Ausweisfunktion mit hoher

Sicherheit machen kann! Ein echter, praktischer und realer Einstieg in das digitale, smarte Leben!

Der vollständige Artikel ist auf der Homepage von buergerservice.org veröffentlicht:

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20190203Koenigswinter/>

12./13. März 2019, Fachkongress des IT-Planungsrats in Lübeck



buergerservice.org konnte durch die Unterstützung des BMI am Fachkongress 2019 des IT-Planungsrats in Lübeck die Online-Ausweisfunktion live vorführen.

Während der beiden Veranstaltungstage wurden die von den Mitgliedern und Mitmachern von buergerservice.org entwickelten Vorgehensmodelle Fast Lane , Short Lane , Show Lane und Registry Lane am Ausstellungsstand mit den Kongress-

teilnehmern unter unterschiedlichsten Blickwinkeln erörtert.

Der gemeinsame Workshop von Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat zusammen mit buergerservice.org am ersten Veranstaltungstag hatte den Titel: "Bürgerfreundlich und effizient elektronisch identifizieren - das Potenzial des Personalausweises für Behörden". buergerservice.org stellte dabei konkret das Vorgehensmodell Fast Lane Bürgerservices am Beispiel Führungszeugnis online vor.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20190312fachkongressitplr/>



13. März 2019, Cyber Security Tech Summit in Bonn



Günter Weick von buergerservice.org folgte der Einladung der Telekom und war am 13.03.2019 live mit dabei.

Wie die Deutsche Telekom die Aktivitäten von buergerservice.org in Projekte, wie z.B. OPTIMOS 2.0, integriert, wurde am Stand der Telekom gezeigt.

Dabei konnte Günter Weick dem Vorsitzenden des BSI, Arne Schönbohm, und dem Vorsitzenden der Deutschen Telekom, Tim Höttinger, den Beitrag von

buergerservice.org erläutern.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20190313CSTSE19/>

27. März 2019, Workshop-Tag in Merseburg



Unter dem Motto "gib Fake keine Chance - nutze die Online-Ausweisfunktion" hat buergerservice.org mehrere Workshops am 27. März 2019 in Merseburg abgehalten. Mit dabei war eine gemeinsame Veranstaltung von buergerservice.org zusammen mit dem Wirtschaftsrat Sachsen-Anhalt, Landesfachkommission "Internet und Digitale Wirtschaft".

Im Internet ist Fake (lt. Duden: Schwindel; Fälschung) weit verbreitet. Die Einfachheit, mit der Webseiten, Nutzerprofile, Bilder usw. gefälscht werden können, wird von vielen unseriösen Zeitgenossen ausgenutzt. Jeder Nutzer des Internet, ob Anbieter oder Verbraucher, ist so permanent betrügerischen Machenschaften ausgesetzt und kann sich nur mit großen Mühen "halbwegs" dagegen schützen. Hier hilft die Online-Ausweisfunktion der Gesellschaft in Deutschland in herausragender Art und Weise.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20190327merseburg/>



13. Mai 2019, Workshop in Schwelm (Ennepe-Ruhr-Kreis/NRW)



Die Überschrift des Workshops lautete: Nutzung der eID des Personalausweises aktiv bewerben.

Vertreter der kreisangehörigen Kommunen, aber auch IT-Dienstleister des Kreises waren interessierte Teilnehmer am Workshop. Die Folgegespräche aus dem Workshop haben dazu geführt, dass der Ennepe-Ruhr-Kreis im Januar 2020 ordentliches Mitglied bei buergerservice.org wurde.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20191114nrw2019/>

12. - 13. Juni 2019, Digitalstadt Darmstadt - Darmstadtkonferenz



Neben vielen Besuchern am Stand von buergerservice.org war eine Besucherin besonders bedeutsam: Kristina Sinemus, seit Januar 2019 hessische Staatsministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, und ihr Stab wurden am Bürgerterminal zum Thema Online-Ausweisen informiert.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20191114nrw2019/>

13. August 2019, Teilnahme am Expertenworkshop SDI



Der Expertenworkshop hatte die Aufgabe den Innovationswettbewerb des BMWi „Schaufenster Sichere Digitale Identitäten“ vorzubereiten.

buergerservice.org konnte auf die fundamentale Bedeutung der Online-Ausweisfunktion als digitales Instrument zur spontanen Identitätsfeststellung, der wichtigste Ausgangspunkt für eine sichere digitale Identität, hinweisen. Besonders interessant für alle Teilnehmer war dabei die von buergerservice.org gezeigte Live-Demo der Online-Ausweisfunktion am Smartphone.

https://www.digitale-technologien.de/DT/Navigation/DE/Foerderaerufe/Sichere_Digitale_Identitaeten/sichere_digitale_identitaeten.html



20. – 22. Oktober 2019, Smart Country Convention in Berlin



Der Gemeinschaftsstand des BMI zusammen mit dem BSI, Governikus, den Bürgerämtern Berlin-Reinickendorf und Berlin-Lichtenberg und buergerservice.org darf zur Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion als eine besonders wertvolle Veranstaltung in 2019 gewertet werden.

Die Vorstandsmitglieder von buergerservice.org Manuela Kröger, Sirko Scheffler, Sascha Jakubek und Rudolf Philipeit haben sich am Stand abgewechselt und konnten so die dauerhafte Standbetreuung gewährleisten.

Mit der Standüberschrift „Online-Ausweisen – einfach und sicher“ wurde das Online-Ausweisen von allen Seiten präsentiert. Klaus Vitt, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, sowie Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik, hat die Gelegenheit genutzt und sich intensiv auch über die Vorgehensmodelle von buergerservice.org informieren lassen.



Die Besucher aus Berlin konnten bei den mobilen Bürgerämtern ausgeschaltete Personalausweise für die Online-Ausweisfunktion aktivieren lassen. Alle Besucher mit freigeschaltetem Personalausweis konnten eine vergessene PIN neu setzen lassen. Diese Angebote wurden sehr stark nachgefragt, so dass am Ende der drei Veranstaltungstage knapp 300 Personen ihren eigenen Ausweis funktionsbereit eingestellt bekamen. Viele davon haben sogleich am Bürgerterminal von buergerservice.org einen ersten Test mit dem eigenen Personalausweis durchgeführt.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20191014smartcountryconvention2019/>

28. – 29. Oktober 2019, Digital-Gipfel der Bundesregierung



Am Stand der Fokusgruppe „Sichere Identitäten“ konnte buergerservice.org das hochkarätige Fachpublikum zur Online-Ausweisfunktion aufklären. Als besonders wertvoll im Sinne der Aufklärungsarbeit von buergerservice.org darf ein längerer Dialog mit dem Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Prof. Dr. Jürgen Krings, und seinem Stab gewertet werden.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20191114nrw2019/>



6. November 2019, 8. Digitalisierungskonferenz Sachsen-Anhalt



Sirko Scheffler (Vorstandsmitglied bei buergerservice.org) hat die Teilnahme von buergerservice.org auf der 8. Digitalisierungskonferenz Sachsen-Anhalt ermöglicht.

Rüdiger Malter, Staatssekretär der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt fand den Beitrag von buergerservice.org inkl. der Livedemonstration der Online-Ausweisfunktion am Bürgerterminal so bedeutsam, dass er buergerservice.org zur OZG-Landeskonferenz (s.u.) eingeladen hat.

7. November 2019, e-nrw-Kongress



Kulturwandel Digital 2020 für NRW - Die Smarte Verwaltung 4.0 an der Schwelle des neuen Jahrzehnts. Günter Weick konnte viele Mitstreiter in NRW über die jüngsten Entwicklungen bei buergerservice.org informieren.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20191114nrw2019/>

27. November 2019, Wittenberge, OZG-Landeskonferenz Sachsen-Anhalt



Die OZG-Landeskonferenz des Landes Sachsen-Anhalt mit mehr als 200 Teilnehmern aus Kommunen und Kommunalverbänden war eine sehr gute Gelegenheit, um über die Online-Ausweisfunktion im Zusammenspiel mit den Servicekonten aufzuklären. Mehrere Kommunen aus Sachsen-Anhalt arbeiten derzeit an den Ratsbeschlüssen für die Mitgliedschaft bei buergerservice.org.

<https://mf.sachsen-anhalt.de/it/onlinezugangsgesetz-ozg/ozg-landeskonzferenz-2019/>



2. Dezember 2019, Theresiengymnasium Ansbach



buergerservice.org vermittelt im W-Seminar Datensicherheit und Cybercrime 2019/2020 Wissen zu den vielfältigen Sicherheitsaspekten des elektronischen Personalausweises

Wie kann man Wissen zu den vielfältigen Sicherheitsaspekten der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises spannend an Schülerinnen und Schüler herantragen, welche mit einem unsicheren Internet aufgewachsen sind und ein sicheres

Internet für nahezu unmöglich erachten? buergerservice.org hat sich der Frage angenommen und erhielt für die gewählte Gegenüberstellung von analogen und digitalen Instrumenten zum Ausweisen erfreulich positives Feedback.

<http://www.buergerservice.org/aktuell/20191202Schulunterricht/>



Weitere Veranstaltungen, Messen, Aktionen usw.

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: ca. 250

Workshops

Workshops zu den Hilfsmitteln und Vorgehensmodellen von buergerservice.org wurden an folgenden Terminen und Orten durchgeführt:

- 21.01.2019 Berlin: Anwenderforum AusweisApp2
- 31.01.2019 Darmstadt: Digitalstadt Darmstadt GmbH
- 18.02.2019 Ansbach, Stadtverwaltung Ansbach
- 28.02.2019 Darmstadt, Stadtverwaltung Darmstadt
- 28.03.2019 Bonn, Stadtverwaltung Bonn
- 08.04.2019 Darmstadt, eKom21
- 21.05.2019 Berlin, Bürgeramt Steglitz-Zehlendorf
- 21.05.2019 Berlin, Detecon
- 06.06.2019 Ingolstadt, Stadtverwaltung Ingolstadt
- 11.06.2019 Berlin, Fokusgruppe sichere Identitäten (Digital-Gipfel)
- 12.06.2019 Dresden, 7. Digitalisierungskonferenz
- 26.06.2019 Wiesbaden, Stadtverwaltung
- 26.06.2019 Wiesbaden, Bundeskriminalamt (Projekt Polizei 2020, Teilaspekt: föderales Identitäten-Management)
- 08.07.2019 Stuttgart, T-Systems und Siedle
- 13.08.2019 Berlin, Fokusgruppe sichere Identitäten (Digital-Gipfel)
- 14.08.2019 Bonn, Stadtverwaltung Bonn/T-Systems
- 14.08.2019 Mettmann, Kreisverwaltung Mettmann
- 20.08.2019 Ansbach, Hochschule Ansbach
- 11.09.2019 Darmstadt, Fraunhofer SIT (Terminal für Volksverschlüsselung)
- 30.09.2019 Berlin, Fokusgruppe sichere Identitäten (Digital-Gipfel)
- 01.10.2019 Berlin, Freie Universität Berlin
- 29.10.2019 Mettmann, Kreisverwaltung Mettmann
- 29.10.2019 Neuss, Stadtverwaltung
- 04.11.2019 Remscheid, Stadtverwaltung
- 13.11.2019 Gunzenhausen, Bayerischer Städtetag (IuK-Arbeitskreis)

Ziel der Workshops ist das Gewinnen von Mitstreitern für die Vorgehensmodelle. Besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelegt, wie wir zu Alltagsanwendungen für das Online-Ausweisen kommen. Denn gerade die Alltagsanwendungen eignen sich hervorragend, um das Thema Online-Ausweisen an die Bürgerinnen und Bürger zu vermitteln.



Tätigkeitsbericht 2019

Seite 25 von 28

Presseveröffentlichungen und Filmbeiträge

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: unbekannt

Filmbeitrag zum Fachkongress IT-Planungsrat

<https://www.youtube.com/watch?v=oP1DVy8gIMo&feature=youtu.be>

Lokalfernsehen in Ingolstadt am 25.09.2019: Selbstbedienungsterminal der Stadt Ingolstadt

<http://www.buergerservice.org/lib.medien/video/20190925Ingolstadt.mp4>

Berichterstattung des WDR am 29.11.2019: Selbstbedienungsterminal der Stadt Dortmund

<http://www.buergerservice.org/lib.medien/video/20191129Dortmund.wmv>

buergerservice.org



Fazit und Ausblick

In Summe konnten im Berichtszeitraum 9.250 Einzelpersonen (Bürgerinnen und Bürger, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden und Unternehmen) über das Online-Ausweisen mit dem Personalausweis und zu De-Mail informiert werden. Das ist fast eine Verdoppelung des Wertes aus 2018 (5.100).

Im Jahr 2019 gab es mit der Teilnahme von buergerservice.org am Fachkongress des IT-Planungsrats in Lübeck, an der Darmstadt-Konferenz der Digitalstadt Darmstadt, an der Smart-Country-Convention in Berlin und am Digital-Gipfel der Bundesregierung in Dortmund vier Veranstaltungen, an welchen hochkarätiges Publikum aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik informiert wurde. Bei mehreren Staatssekretären auf Bundes- und Landesebene war auf den Veranstaltungen am Bürgerterminal mit Echtanwendungen zum „Online-Ausweisen“ eine nachhaltige Wissensvermittlung möglich.

Darüber hinaus wurden auch in 2019 wieder mehrere Verantwortungsträger und Multiplikatoren im Bereich IT-Sicherheit zu den Möglichkeiten der Online-Ausweisfunktion aufgeklärt. Nahezu keine dieser Personen konnte vorher mit dem Thema etwas anfangen. In den meisten Fällen hat man zwar irgendwann mal etwas davon gehört, aber „das hätte sich ja alles nicht durchgesetzt“ wurde in den meisten Fällen kommentiert.

Diese Aussage spiegelt das eigentliche Problem wider. Im Internet ist es bisher üblich, dass Dienste, Funktionen oder Angebote sich durch ein spontanes Gefallen bei den Nutzern über eine Eigendynamik verbreiten oder bei Nichtgefallen „untergehen“. Für Sicherheitsfunktionen, wie sie besonders die Online-Ausweisfunktion zur Verfügung stellt, fehlt jedoch das spontane Gefallen. Der eigentliche Nutzen muss erst vermittelt werden.

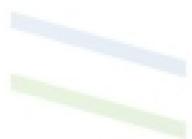
Und so sehen die Mitstreiterinnen und Mitstreiter von buergerservice.org das Gebot der Stunde weiterhin in der zielgerichteten Aufklärungsarbeit zum Thema Online-Ausweisen in authentischen Momenten. Für das laufende Jahr 2020 sieht buergerservice.org einen zusätzlichen authentischen Moment im Umfeld des OZG. buergerservice.org will sich dafür einsetzen, dass bei Herausgabe eines neuen Personalausweises das Angebot gemacht wird, dass der Ausweisinhaber an einem Bürgerterminal im Bürgeramt mit einer ersten Nutzung seiner Online-Ausweisfunktion die Registrierung zum Servicekonto durchführen kann.

buergerservice.org lädt alle Stakeholder der Online-Ausweisfunktion ein, die entwickelten und bereitgestellten Hilfsmittel und Vorgehensmodelle (s.o.) für mehr Nutzung und Akzeptanz der Online-Ausweisfunktion mit zu verbreiten, bzw. selbst einzusetzen und zu aktivieren.



Abkürzungsverzeichnis

BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)
OZG	Onlinezugangsgesetz
PIA	Protected Internet Area
SIDbox	Secure ID-Box
Verimi	Kunstwort angelehnt an die englischen Begriffe „verify“ (verifiziere) und „me“ (mich).

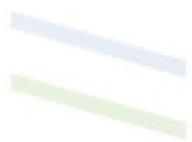




Anhang

Verschiedene Presseberichte

buergerservice.org



Terminal vom Verein

Denis Rauch / Rudolf Philipeit

In der Gemeinde Argenbühl betreibt ein Verein in einer Rathaus-Außenstelle ein Bürger-Terminal, über das Verwaltungsdienstleistungen mittels eID genutzt werden können.

Vielen Bürgern ist nicht bekannt, welche Verwaltungsdienstleistungen mit der eID-Funktion des Personalausweises erledigt werden können. Für die gut 6.500 Einwohner der Gemeinde Argenbühl im württembergischen Allgäu wird Aufklärung betrieben: Mit Unterstützung des gemeinnützigen Vereins buergerservice.org wurde im Mai 2018 vom Verein Rathaus Eglofs in einer Rathaus-Außenstelle ein Bürger-Terminal für alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion in Betrieb genommen.

Bürgermeister Roland Sauter sagte zur Eröffnung: „Mit dem heutigen Tag gibt es in Argenbühl eine neue Dimension der Digitalisierung. Das Online-Ausweisen eröffnet ab sofort über 100 neuartige Dienstangebote, zum Beispiel im Bereich des Kfz-Wesens oder beim Beantragen eines Führungszeugnisses. Wo an anderen Orten noch lange Wege zum nächstgelegenen zuständigen Amt oder der zeitaufwendige Postweg genutzt werden müssen, geht es in Eglofs schnell, weil digital. Mit dem Bürger-Terminal im Rathaus Eglofs wird den Bürgerinnen und Bürgern beim ersten Schritt in diese neue digitale Dimension geholfen.“

Die Veranstaltung am 5. Mai 2018 war sehr erfolgreich. Alle

Einwohner waren zur Eröffnung des Terminals eingeladen und wurden über die vielfältigen Dienste für die Online-Ausweisfunktion sowie über die notwendigen Voraussetzungen informiert. Besondere Beachtung fand bei den Bürgern, dass sich immer mehr Smartphones als Kartenlesegerät für den Personalausweis einsetzen lassen. Viele der Anwesenden nutzten das am Eröffnungstag kostenfreie Angebot der Gemeinde und ließen ihre eID-Funktion mit einer persönlichen sechsstelligen PIN aktivieren.

Mithilfe des Terminals werden seither die Fragen der Bürger zur Online-Ausweisfunktion praxisnah beantwortet. Damit wird die Bekanntheit dieser Funktion in der Gemeinde und darüber hinaus stetig gesteigert. Die Außenstelle Rathaus Eglofs hat allerdings sehr begrenzte Öffnungszeiten, sodass das Bürger-Terminal nur eingeschränkt genutzt werden kann. Der Betreiber des Terminals, der Verein Rathaus Eglofs, arbeitet deshalb gemeinsam mit dem Verein buergerservice.org daran, dass die Rath austür 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche mithilfe der Online-Ausweisfunktion geöffnet werden kann. Damit soll der Zugang zum Bürger-Terminal zeit-



Eröffnung des Bürger-Terminals im Rathaus in Eglofs.

nah rund um die Uhr ermöglicht werden. Dies wäre bundesweit ein Novum.

Der Verein Rathaus Eglofs bietet im Rathaus in Eglofs Dienstleistungen für Bürger und Vereine an und erweitert somit das Angebot der Gemeindeverwaltung. Er wurde im Jahr 2015 mit dem Ziel gegründet, das bürgerschaftliche Engagement im Dorf Eglofs zu fördern. Derzeit beschäftigt der Verein eine Mitarbeiterin im Bürgerbüro und entlastet durch seine Tätigkeit vor allem die ehrenamtlich tätigen Vereinsvertreter von Routineaufgaben.

Denis Rauch ist Kassier des Rathaus Eglofs e.V.; Rudolf Philipeit ist Vorsitzender des Vereins buergerservice.org.

* v.l.: André Rauch, Vorsitzender Rathaus Eglofs. e.V.; Roland Sauter, Bürgermeister Argenbühl; Markus Reichart, Bürgermeister Markt Heimenkirch; Rudolf Philipeit, Vorsitzender buergerservice.org e.V.

Virtuell zum Bürgeramt

Eine neue Kampagne der Stadt will mehr Ingolstädter dazu bewegen, ihre Anträge online zu stellen

Von Veronika Königer

Ingolstadt (DK) Auf's Bürgeramt im Rathaus gehen, eine Nummer ziehen und warten, bis man an der Reihe ist: Dieses Prozedere ist mittlerweile für einige Dienstleistungen gar nicht mehr nötig. Viele Anträge, beispielsweise für ein einfaches Führungszeugnis, können auch online über das Bürgerserviceportal der Stadt Ingolstadt erledigt werden. Schon seit über einem Jahr gibt es diese Möglichkeit, laut OB-Referent Christian Siebendritt nutze aber kaum jemand das Angebot. Deshalb hat die Stadt Ingolstadt nun die Kampagne „Offizielles einfach erledigen“ gestartet, um auf das „Online-Rathaus“ aufmerksam zu machen.

Seit dem Tag der offenen Tür der Stadt Ingolstadt vorige Woche gibt es im Neuen Rathaus einen Informationsstand, an dem speziell geschulte Auszubildende und Studenten über die Online-Dienstleistungen informieren. Dort kann auch die sogenannte eID-Funktion des Personalausweises kostenlos aktiviert werden, welche für manche der Anträge im Internet notwendig ist (siehe Kasten). Außerdem gehen die jungen Helfer an einem Terminal mit Einlesegerät für die eID direkt bei der Online-Antragsstellung zur Hand.

Auch im Wartebereich des Straßenverkehrsamts steht ein solches Terminal, früher war es in der Sparkasse am Rathausplatz, wo es allerdings nicht genutzt wurde. Das Terminal im Rathaus gibt es ebenfalls schon länger, wurde aber auch eher wenig beachtet. „Da haben halt dann Kinder drauf rumgedrückt“, erzählt Leonhard Braun vom Referat für Personal-, Organisations- und IT-Management.

Einmal auf die Online-Antragstellung aufmerksam gemacht, seien die Bürger aber schon interessiert, da sind sich



Sie beantworten Fragen rund um Online-Anträge: Florian Meiners, Rebecca Stöckl, Julia Heigl und Personalreferent Christian Siebendritt (v. l.) sind mit dem Auftakt der Aktion zufrieden. Severin Schmailzl (linkes Bild), präsentiert das Online-Terminal.



Foto: Ebert

Braun und Siebendritt einig: „Am Tag der offenen Tür war die Resonanz sehr groß“, berichtet Siebendritt. „Was mir im Gedächtnis geblieben ist, ist ein 81-jähriger Rentner, der hat

sich alles genau erklären lassen, auch wie das dann von ihm daheim am Computer funktioniert.“ Auch am Montag, dem ersten Wochentag der Kampagne, ließen sich viele Bürger an

dem Informationsstand helfen. „Wir hatten heute schon 22“, erzählt Florian Meiners, einer der Standbetreuer. Darunter war zum Beispiel ein junger Mann, der seinen Punkttestand in

Flensburg online einsehen wollte – innerhalb von zwei Minuten hielt er eine ausgedruckte Übersicht in der Hand.

Insgesamt könnten aktuell 39 Dienstleistungen über das

Internet erledigt werden, dazu sollten aber im Laufe der Zeit immer mehr dazu kommen, so Braun. Grund für den Ausbau des Online-Angebots ist das Onlinezugangsgesetz.

Dieses schreibt vor, dass Bürger bis Ende 2022 bundesweit auf 575 Leistungen über das Internet Zugriff haben müssen. „Das wissen wir seit ungefähr einem Jahr“, erklärt Siebendritt, „Aber es hilft nichts, wenn wir still und heimlich in den Ämtern nach und nach die Dienstleistungen online stellen.“

Darum wurde nun der auffällige Infostand im Rathaus aufgebaut. Trotzdem laufen viele Bürger zielstrebig daran vorbei und ziehen eine Nummer, um sich dann in den Warteraum zu setzen. Auf Nachfrage, ob dort jemand weiß, dass manche Anträge auch online gestellt werden können, kommen bloß Kopschütteln und verwundernde Blicke. Nur ein junger Mann meldet sich: „Ich weiß das, ich habe es nämlich schon mal gemacht, weil ich meinen internationalen Führerschein beantragen wollte, das ging aber nicht übers Internet“, erzählt Michael Kohlhuber aus Ingolstadt. Seine Begleiterin wirft ein: „Wir haben das auch schon mal genutzt, als wir uns umgemeldet haben.“ Bedenken wegen der Sicherheit haben die beiden nicht. „Ich habe bei der Stadt von vorneherein ein gutes Gefühl“, meint Kohlhuber. Laut Siebendritt ist das berechtigt, denn dank der Zwei-Faktor-Authentifizierung mit PIN und Personalausweis seien die Online-Anträge sehr sicher.

Auch für Ausländer mit einem elektronischen Aufenthaltstitel, einer Aufenthalts-erlaubnis für Nicht-EU-Bürger, ist die Antragsstellung im Internet möglich. Allerdings könnten sich dabei Sprachschwierigkeiten ergeben: Vom heimischen Computer aus gibt es das Bürgerserviceportal nur auf Deutsch.

DER ELEKTRONISCHE PERSONAL AUSWEIS (eID)

Personalausweise im Scheckkartenformat enthalten einen Chip, der es ermöglicht, sich online auszuweisen. Diese sogenannte eID-Funktion ist bei allen ab 2017 in Ingolstadt neu ausgestellten Personalausweisen bereits aktiv, kann aber

auch im Nachhinein freigeschaltet werden. Bei der Aktivierung erhält der Besitzer des Ausweises eine PIN-Nummer.

Um sich im Internet auszuweisen, muss dieser PIN eingegeben und der Ausweis eingesehen werden. Das geht mittels

eines speziellen Kartenlesegeräts oder eines Smartphones mit NFC, einer Funktion zur Datenübertragung. Zusätzlich muss auf dem Smartphone die kostenlose App „AusweisApp2“ installiert sein. Zur Identifizierung wird der Perso-

nal ausweis dann hinten ans Smartphone gehalten und die App geöffnet. Bisher funktioniert das nur bei Android-Geräten, bald sollen aber auch Apple-Geräte mit neuem Betriebssystem Ausweise einlesen können. DK

Wann kommt das digitale Rathaus?

Amtsgeschäfte am „Bürgerterminal“ oder gleich von zu Hause aus – Mit Personalausweis und PIN kann man sich zweifelsfrei ausweisen

VON WINFRIED VENNEMANN

ANSBACH – Die Zukunft des digitalen Rathauses steht seit dreieinhalb Jahren im Lottogeschäft des SPD-Stadtrates Hubert Müller: Ein „Bürgerterminal“, mit dem man digitale, amtliche Dienstleistungen nutzen kann. Hingestellt hat es Rudolf Philipeit, ein Ansbacher, der die Bundesregierung in Sachen E-Government berät und sich wünscht: Das Ansbacher Rathaus soll Vorreiter der Digitalisierung sein.

Bis 2022, so schreibt es das „Onlinezugangsgesetz“ vor, müssen die Bürger auf insgesamt 575 Verwaltungsdienstleistungen über das Internet Zugriff haben. „Dreh- und Angelpunkt ist dabei der Personalausweis“, so Philipeit. Was viele nicht wissen: Der Personalausweis mit seiner „ID-Funktion“ ist in Deutschland bereits darauf ausgelegt, als verlässliches Dokument in der digitalen Welt verwendet zu werden.

So funktioniert die „ID-Funktion“

ANSBACH (ve) – Für die „ID-Funktion“ des Personalausweises braucht es entweder ein spezielles Kartenlesegerät oder die „AusweisApp2“ des Bundes fürs Handy. Zur Identifizierung wird der Personalausweis hinten ans Smartphone gehalten und die App geöffnet. Mit der sechsstelligen PIN, die seit 2017 jeder mit seinem Personalausweis bekommt, kann man sich dann gegenüber dem Amt zweifelsfrei ausweisen – personenbezogene, amtliche Dienstleistungen sind so online möglich. Bei älteren Ausweisen kann die ID-Funktion im Nachhinein im Bürgeramt aktiviert werden. Wer seinen PIN-Brief verloren oder die PIN vergessen hat, kann sich dort auch eine neue PIN geben lassen.

Wie hält es das Ansbacher Rathaus mit dem Personalausweis? Soweit technisch möglich und rechtlich notwendig habe man zur Abwicklung der Online-Geschäftsvorfälle über das Rathaus- oder Bürgerserviceportal die ID-Funktion über den Personalausweis integriert, heißt es nach FLZ-Anfrage. So könne man zum Beispiel den Personalausweis zur Beantragung eines Führungszeugnisses nutzen.

Dem Experten Philipeit geht das nicht weit genug: „In fast allen deutschen Städten werden die Potenziale der Online-Ausweisfunktion noch nicht genutzt.“ Er findet, die Kommunen müssten aktives E-Government betreiben und die Online-Möglichkeiten stärker bewerben – auch, um eigene Personal zu entlasten.

Der Verein buergerservice.org, dessen Vorstandsvorsitzender der Ansbacher ist, hat's gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt vorgemacht. Dort wurden 50 Azubis geschult, den Bürgern beim Umgang mit dem Bürgerterminal zu helfen. Sobald man die ID-Funktion seines Ausweises aktiviert hat, kann man seine Amtsgeschäfte am Terminal erledigen. Dafür wurde eine „Fast Lane“, eine Überholspur im Rathaus, eingerichtet. Wer nur zum Terminal muss, kann eine spezielle Wartenummer ziehen und ist schneller fertig.

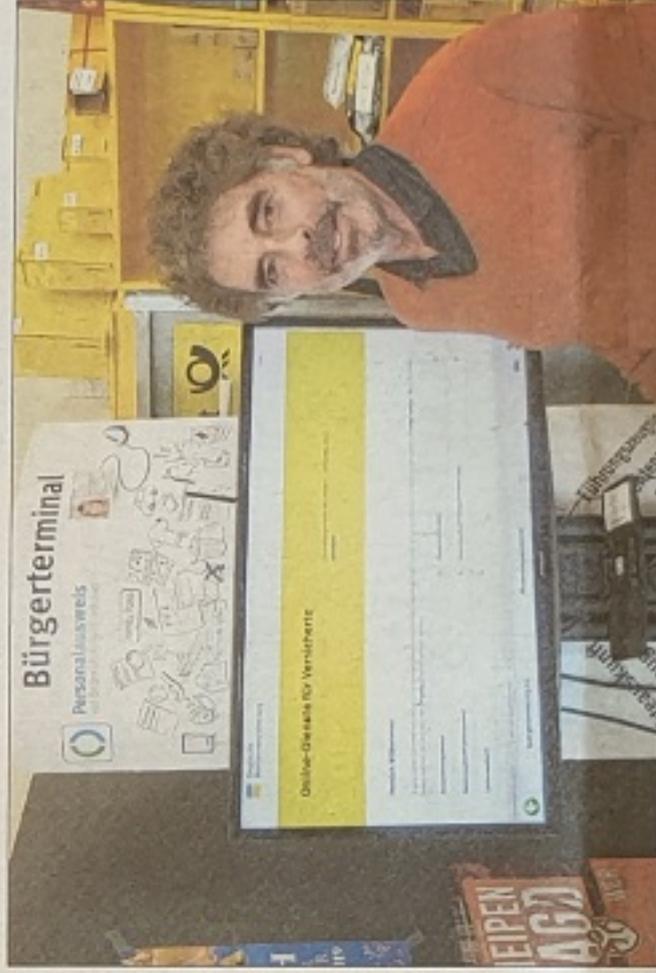
Philipeits Vision für Ansbach: „Gerade jetzt, wo in Ansbach das Bürgeramt demnächst modernisiert werden soll, wäre ein guter Zeitpunkt, um dort in einem Vorraum ein Terminal zur Nutzung aller Dienste mit Online-Ausweisfunktion vorzusehen.“ Bei seinem nächsten Besuch im Bürgeramt könne man dann dem Bürger empfehlen, seinen Ausweis gleich freischalten zu lassen. Damit könne der Ansbacher dann das eine oder andere Anliegen auch außerhalb der Öffnungszeiten des Bürgeramtes erledigen. Philipeit weiter: „Bürger, die am Bürgerterminal die Möglichkeiten des E-Governments kennengelernt haben, werden nach und nach diese Dienste



Rudolf Philipeit mit vier Azubis der Ingolstädter Stadtverwaltung am „Bürgerterminal“, die zur Unterstützung der Bürger geschult wurden. Foto: buergerservice.org

auch von zu Hause aus nutzen.“ Grundsätzlich sei es ein Anliegen der Stadt, eine möglichst bürgernfreundliche Kommunikation für die Abwicklung von Verwaltungsgängen zu ermöglichen, so Frank Stöckert von der Stabsstelle der Oberbürgermeisterin. Er verweist auf die Online-Dienste der städtischen Internetseite (www.ansbach.de).

„Die Stadt Ansbach hat das heute ‚Übliche‘ im Angebot“, sagt Rudolf Philipeit, „also alles, was man ohne besondere Verbindlichkeit digital regeln kann.“ Mit der stärkeren Nutzung der ID-Funktion könne man die manuelle Sachbearbeitung im Amt auf Dauer enorm entlasten. Mit der Umsetzung dieses Modells könne die Stadt Ansbach – demnächst immerhin Sitz eines Digitalen Gründerzentrums – bundesweit eine Vorreiterrolle einnehmen.



SPD-Stadtrat Hubert Müller vor dem ersten „Bürgerterminal“ Ansbachs, das seit dreieinhalb Jahren in seinem Lottogeschäft steht. Foto: W. Vennemann